

Die R+S-Branche – auch ohne R+T 2022 innovativer denn je!



„Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.“ – ein scheinbar abgegriffenes, aber wahres Sprichwort. Oder: „Das Einzige, was klar ist, ist, dass überhaupt nichts klar ist.“

Wie wahr in diesen nicht enden wollenden Corona-Zeiten! Haben wir noch in der Vorjahresausgabe der R+S auf die R+T digital geblickt und waren uns dabei sicher, uns im Februar 2022 alle in Stuttgart zur „richtigen“ R+T treffen zu können, wurden wir nun wieder einmal eines Besseren belehrt: R+T wieder verschoben, I.H.M. verschoben,

Fensterbau Frontale verschoben und so weiter und so fort.

Ich enthalte mich mittlerweile jeglicher Vorhersage für Dinge, die irgendwie mit dieser Pandemie zu tun haben könnten. Als Chefredakteur stelle ich mich zusammen mit meinem Team natürlich der Herausforderung, auch extrem kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können: So war die Rubrik „Messen und Veranstaltungen“ in dieser Ausgabe bis zur Druckfreigabe „in Bewegung“ und die Verschiebung der R+T erforderte „mal eben“ eine Neustrukturierung der Schwerpunkt-Themen – in diesem Heft eben jetzt nicht mehr „Vor der R+T“, sondern „Innovationen und Branchentrends“.

Und das mit gutem Grund, denn die Branche stand natürlich bereits zur R+T digital mit überragenden Innovationen in den Startlöchern. In den Entwicklungsabteilungen der Zulieferindustrie wurde im vergangenen Jahr noch eine Schippe draufgelegt, um das Neueste vom Neuen präsentieren zu können. Dass dies nun doch nicht in Stuttgart möglich ist, tut weder der Innovationsfreude noch dem Einfalls-

reichtum noch dem Improvisationstalent in der Branche Abbruch: Neue Wege der Präsentation von Produktneuheiten wurden gefunden oder ausgebaut, Firmenräume zu TV-Studios umfunktioniert, digitale Stammtische veranstaltet, Kreativworkshops durchgeführt. Natürlich zumindest auch aus der Not der Pandemie herausgeboren. Aber immer – und das zeichnet unsere Branche aus – mit Zuversicht, Selbstbewusstsein und der oft zitierten, aber wahren Überzeugung „Wir lassen uns von der Pandemie nicht unterkriegen!“ Dies betrifft übrigens auch die R+T und andere Messen selbst. Die persönliche Begegnung, das Begreifen, sind unersetzlich. Deshalb wird es auch in Zukunft Messen geben. Bereits Ende Februar, in der Woche der ursprünglich geplanten R+T 2022, trifft sich der Messebeirat zu den ersten Beratungen zur R+T 2024. Es geht also weiter!

Von all dem zeugt unser Schwerpunktthema und die weiteren Rubriken. Ihnen eine interessante Lektüre!

Ingo Plück
Hauptgeschäftsführer



HEY-ZIP TEXTILSCREENS